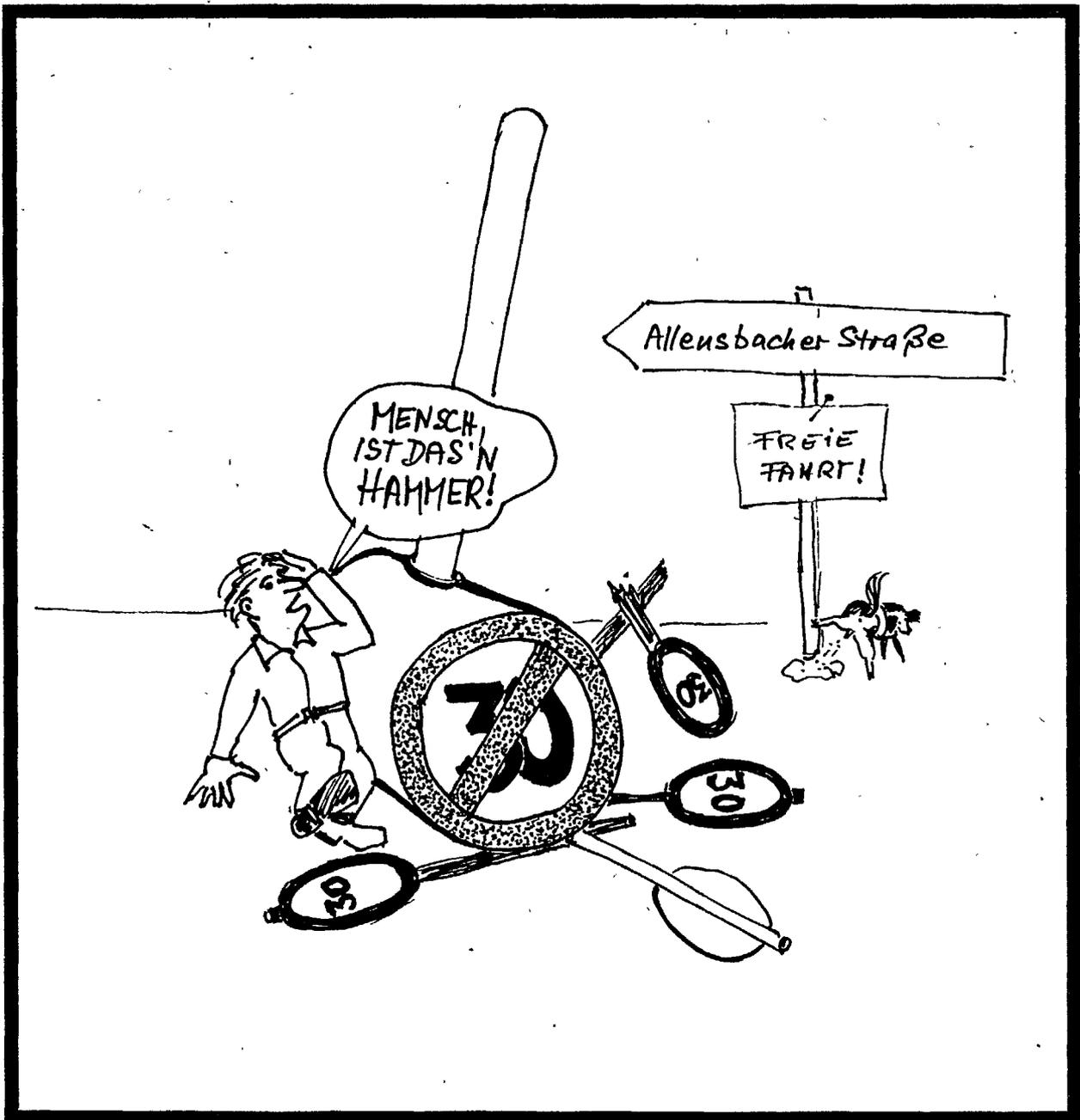


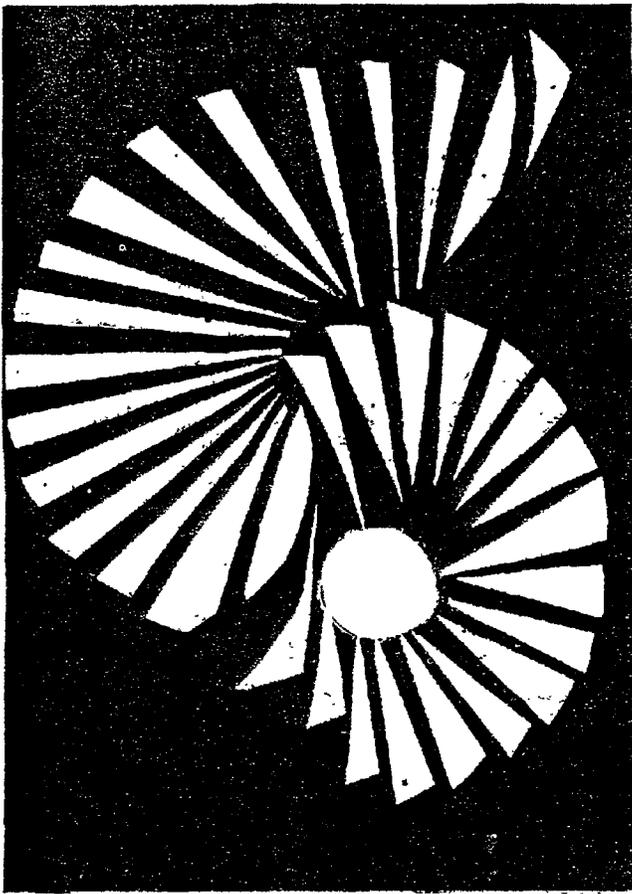
Ortsgespräch

Nr. 74

Dettingen-Wallhausen

Oktober 1995





Solartechnik

Weil die irdischen Energiereserven erschöpflich sind, arbeiten die Menschen daran, die unerschöpfliche Energie der Sonne nutzbar zu machen. Die technischen Unternehmen der Stadt - Entsorgungsbetriebe und Stadtwerke - bauen dazu ein Sonnenkraftwerk. Konsequente Solar-Architektur und modernste Technik sichern höchstmögliche Energieausbeute.

In einer Ausstellung mit Bildern, die sich im weitesten Sinne mit dem Thema „Sonne“ befassen, soll auf dieses Projekt hingewiesen und eine Brücke zwischen Technik und Kunst geschlagen werden. Heidi Kolb hat dazu eine Auswahl ihrer Bilder zusammengestellt: „Geschöpfe der Sonne“, wie sie leben, schaffen, denken.

Für Heidi Kolb ist die Malerei zum Lebensinhalt geworden. Sie hat darin ihre besondere Art gefunden, sich auszudrücken und mitzuteilen.

„Geschöpfe der Sonne“

Bilder von Heidi Kolb

Ausstellung
vom 24.10. bis 10.11.1995 im
Kundenzentrum der Stadtwerke
Konstanz am Schnetztor

Weitere Veranstaltung zum Thema Sonne:
Mittwoch, 08.11.1995 19.30 Uhr Prof. Dr. Helmut
Bachmaier
Lesung und Vortrag „Der Glanz des Lichts“
Die Sonne in Mythos und Literatur

Als Malerin beeindruckt sie das Licht der Sonne. Ihre Aquarelle leben, sind hell, zeigen das Farb- und Formenspiel von Licht und Schatten. Ihre Landschafts- und Blumenmotive sind Ausdruck einer engen Verbundenheit zur Natur, zum See.

Durch die Beteiligung an Ausstellungen mit vorgegebenen Themen wurde Heidi Kolb angeregt, sich mit abstrakten Begriffen kritisch auseinanderzusetzen. Es entstanden Bilder, die weniger schmücken als herausfordern, zum Nachdenken anregen sollen.

Hatte ihr anfangs der Aquarellkasten den ersten Anstoß zur Malerei gegeben, so hat sie heute eine große Palette von Möglichkeiten in der Hand: Tusche- und Kohlezeichnungen, Dispersionen, Pigmente, Öl, Holzschnitt und immer wieder das Aquarell.

Ihr Engagement im Ortschaftsrat in Dettingen-Wallhausen konfrontiert sie mit kommunalen Problemen, die oft im Blickwinkel der Energieproblematik gesehen werden müssen. Das für die Malerin so bedeutende Licht der Sonne erhält einen vertieften Inhalt durch die Komponente ihrer Wärme. Bilder entstehen, die Fragen stellen zu Energie

und Leben, Angst und Hoffen,
Schaffen und Zerstören.

Als Künstlerin mit der Technik konfrontiert, ist sie gezwungen, sich mit dem Schaffen der Ingenieure auseinanderzusetzen: Technik, Chance oder Bedrohung? Wo ist der richtige Weg? Die Betroffenen werden nachdenklich.

Heidi Kolb versuchte, die Eindrücke in Empfindungen umzusetzen. Ihre Bilder sind offene Fragen.

Zur Eröffnung sind Sie herzlich eingeladen am 23.10.1995, 17.00 Uhr im Kundenzentrum der Stadtwerke Konstanz am Schnetztor. Zur Einführung spricht Bürgermeister Ralf-Joachim Fischer.

Öffnungszeiten:

Mo,Di,Do,Fr:	9-12.30 und 13.30-18.00 Uhr
Mittwoch	9-13.00 Uhr

Thomas
BOHLER
Elektrotechnik

Allensbacher Straße 10
7750 Konstanz - Dettingen
Tel. 075 33 / 47 89

Ihr Partner für :
FERNSEHEN - VIDEO - HI-FI
TELEFONE - ANLAGEN
HAUSHALTSGERÄTE
ANTENNENBAU - KABELANSCHLUSS
KUNDENDIENST
SERVICE-TELEFON : 4 7 8 9

Fundstücke

Olynthus

Im 5. Jahrhundert v. Chr. nach Grundsätzen der Solar-Architektur angelegte griechische Stadt. Ähnliche Entwicklungen gab es um dieselbe Zeit in China und um 1100 n.Chr. bei den Indianern Nordamerikas.

Als Olynthus mehr als 2500 Flüchtlinge vor dem Peloponnesischen Krieg aufnehmen mußte, wurde dafür ein neuer Stadtteil angelegt. Zumal auch noch das Brennholz knapp geworden war, erbaute man ihn nach Grundsätzen der Solar-Architektur: Alle Häuser waren nach Süden ausgerichtet, und jedes nutzte Sonne und Wind für

Heizung und Kühlung. Dieser Grundsatz wurde durch ein Gesetz über das Recht auf Sonne geschützt, das besagte, „ daß kein Haus einem anderen vor der Sonne stehen dürfe, auch nicht vor der tiefsten Wintersonne.“

Quelle: Webers Taschenlexikon Band 2

Themenvielfalt im Ortschaftsrat

Selten hatte sich der Ortschaftsrat innerhalb von ein paar Monaten mit so vielen, für die Ortschaft wichtigen Themen zu befassen. Für das Verständnis der Arbeit und der Entscheidungen des Ortschaftsrates sei dazu nochmals in Erinnerung gebracht, daß der Ortschaftsrat nicht nur die speziellen Interessen der Ortschaft, sondern gleichzeitig auch immer die Interessen der Gesamtstadt zu beachten hat.

Aus der Vielfalt der Themen hier vier der wichtigsten Entscheidungen:

Bebauung eines Ufergrundstücks am Hafen

Für die Freihaltung von einer Bebauung des Grundstücks beim „Hochhaus“ in Wallhausen sprachen sich in Unterschriftslisten fast 800 Personen aus. Da der private Eigentümer des Grundstücks nach dem bestehenden Bebauungsplan jedoch ein Baurecht für ein zweistöckiges Café besitzt, hätte die Stadt Konstanz bei einer planungsrechtlich erzwungenen Freihaltung des Grundstücks dieses für teures Geld als Grünfläche erwerben müssen.

Dazu war der Gemeinderat mit Rücksicht auf die großen finanziellen gesamtstädtischen Verpflichtungen nicht bereit. Er beschloß statt dessen eine Änderung des bestehenden Bebauungsplanes, die nur noch die Bebauung mit einem einstöckigen Café vorsieht. Da der Wille des Ortschaftsrates auf Freihaltung des Grundstückes von einer Bebauung damit nicht durchsetzbar war, stimmte er „zähneknirschend“ mehrheitlich dem Kompromiß, also der Bebauungsänderung zu.

Trägerschaft für den Hafen Wallhausen

Im Jahre 1991 beschloß der Ortschaftsrat im Einvernehmen mit den Vertretern der Hafennutzer, im städt. Teil des Hafens Wallhausen 2 Hafemolen und 4 Bootsstege im Rahmen eines mehrjährigen Investitionsplanes zu erneuern und gleichzeitig die Liegeplatzgebühren kostendeckend anzupassen.

Nach der Erneuerung von 2 Molen und 2 Stegen bekam der Finanz- und Wirtschaftsausschuß im vergangenen Jahr plötzlich „kalte Füße“ und wollte die noch restlich erforderlichen Finanzmittel nicht mehr bereitstellen. Als zukünftiger Träger wurde eine GmbH oder eine private Betreiberfirma vorgeschlagen.

Ortschaftsrat und Ortsverwaltung waren jedoch nicht bereit, eine gut funktionierende und kostendeckende Einrichtung der Ortschaft in fremde Hände zu geben und damit auch den Einfluß über das Geschehen im Hafen Wallhausen zu verlieren. Nach zähem Ringen und einigen Beschlüssen des Ortschaftsrates hat nun der Gemeinderat unseren Vorstellungen entsprochen. Die Ortsverwaltung wird den Hafen weiterhin betreuen, und die Stadt Konstanz stellt die finanziellen Mittel für die Restsanierung des Hafens zur Verfügung.



Fleischerfachgeschäft Hansi Hierling

Konstanz-Deffingen, Tel.: 0 75 31/63 21

Das leistungsfähige Fleischer-Fachgeschäft
im Ort mit Verk.-Stelle im IFA-Kaufhaus Okle

Filialen: Wallhausen und Dingelsdorf. Eigene
Schlachtung. Feine Fleisch- und Wurstwaren -
1a Räucherwaren. Festliche Fleisch- und Wurst-
platten für jeden Anlaß.

Zukünftiges Siedlungskonzept für Dettingen-Wallhausen

Ein Flächennutzungsplan macht u.a. Aussagen über vorgesehene zukünftige Siedlungsentwicklungen. Es werden Flächen ausgewiesen, die als zukünftige Bebauungsflächen dienen können. Ein Anspruch der Grundeigentümer auf Erstellung eines Bebauungsplanes für diese Flächen leitet sich daraus nicht ab.

Der derzeit gültige Flächennutzungsplan soll nun bis zum Jahr 2010 fortgeschrieben, d.h. auf die Zukunft gerichtet überprüft und verändert werden. Der Ortschaftsrat stimmte dabei folgendem zukünftigen Siedlungskonzept für Dettingen-Wallhausen zu:

Wallhausen:

Es sollen keine Siedlungsflächen ausgewiesen werden.

Dettingen:

Folgende Siedlungsflächen sollen ausgewiesen werden:

- Südliche Hofäcker, ca. 2,4 ha
- Schmidtenbühl, ca. 5,0 ha
- Brühläcker (einreihig), ca. 0,9 ha.

Gleichzeitig stimmte der Ortschaftsrat der verpflichtenden Anwendung des Grunderwerbsmodells Konstanz zu. Das bedeutet, daß die Stadt Konstanz im Bedarfsfall erst dann die Aufstellung eines Bebauungsplanes beschließt, wenn die Grundeigentümer in dem betreffenden Gebiet vorab 60% ihrer Flächen an die Stadt Konstanz verkauft haben. Der Kaufpreis orientiert sich dabei an Rohbaulandpreisen.

Allensbacherstraße:

Tempo 30-Zone abgelehnt

Einen völlig überraschenden Verlauf nahm die Behandlung des Tagesordnungspunktes „Tempo 30-Zone für die Allensbacherstraße“. Schon im De-

zember 1992 stimmte der Ortschaftsrat diesem Vorhaben grundsätzlich zu.

Als es aber nun darum ging, diesen Beschluß in die Tat umzusetzen, gab es bei den Ort-schaftsfraktionen der CDU und der Freien Wählergemeinschaft einen unerklärlichen Sinneswandel. Sie stellten den Antrag, auf die Ausweisung der Allensbacherstraße als Tempo 30-Zone zu verzichten. Diesen Beschluß setzten die beiden Fraktionen mit ihrer Stimmenmehrheit gegen die SPD-Fraktion durch.

Ob und wie es nun mit einer Verkehrsberuhigung weitergehen soll, ist nach diesem überraschenden Beschluß völlig unklar. Fest steht, daß viele Anwohner der Allensbacherstraße Verkehrsberuhigende Maßnahmen fordern: Die Anweisung der Tempo 30-Zone wäre ein wirksames und kostengünstiges Mittel zur Beruhigung des Verkehrs gewesen.

Albert Griesmeier



Führerschein

schnell sicher und preiswert



Theorie und Anmeldung:
Montag und Mittwoch von 19 - 21.00 Uhr

Mofakurse auf Anfrage

FAHRSCHULE RIEMER

Allensbacherstr. 3 7750 Konstanz - Dettingen
Tel. 0 75 31 / 6 52 44

Kommentar

Verkehrsberuhigung in der Allensbacher Straße

Jahrelang hat der Ortschaftsrat darum gekämpft, daß die Allensbacher Straße verkehrsberuhigt wird. Die Verwaltung hatte sich lange mit rechtlichen Gründen gegen eine Verkehrsberuhigung gewehrt. Dennoch hat der Gemeinderat dem Wunsche des Ortschaftsrats entsprochen und die Tempo 30-Zone befürwortet und beschlossen. Andere Teilorte von Konstanz mußten sich wegen dieser Frage mit dem Oberbürgermeister anlegen.

Nun plötzlich lehnt der Ortschaftsrat mit den Stimmen der CDU und FWG mehrheitlich die Vorlage der Verwaltung ab. Frühere Argumente gelten nicht mehr. Autofahrer sollen sich möglichst schnell durch den Ort bewegen können. Sachliche Argumente, die das Umschwenken begründet hätten, gab es nicht. Spontaner Kommentar einer erbosten Zuhörerin: „Das ist ja wie im Mittelalter!“

Vergeblich bemühte sich die SPD-Fraktion, das ursprünglich geplante Gesamtkonzept zu retten. Der Appell der CDU an die Vernunft der Autofahrer geht ins Leere, wie folgender Artikel aus dem Südkurier vom 20.10.95 beweist.

DETTINGEN

Viele Autofahrer viel zu schnell

Konstanz – Bei einer Geschwindigkeitsmessung des Rechts- und Ordnungsamtes in Dettingen auf der Konstanzer Straße waren 193 Fahrzeugführer schneller als erlaubt unterwegs. Insgesamt wurden 1477 Fahrzeuge kontrolliert. Der Spitzenreiter brachte es auf 90 Stundenkilometer. Das bedeutet 200 Mark Geldbuße, drei Punkte in der Verkehrssünderkartei und einen Monat Fahrverbot.

Das unbekümmerte Umgehen mit bereits gefaßten Beschlüssen scheint meiner Meinung nach auch deshalb problematisch zu sein, weil der Ortschaftsrat unberechenbar wird, und die Gefahr besteht, daß man ihn nicht mehr ernst nimmt.

Überhaupt ist aus meiner Sicht wichtig, daß sich der Ortschaftsrat mehr damit beschäftigt, welche Folgen seine Entscheidungen haben. Manchmal hat man den Eindruck, daß manche Ortschaftsräte machen, was ihnen gerade einfällt, oder daß sie populistische Entscheidungen treffen, in der Gewißheit, daß die endgültige Entscheidung ja sowieso in Konstanz getroffen wird.

Der Einfluß des Ortschaftsrats ist aber umso erheblicher, wenn den Beschlüssen ein klares Konzept zugrundeliegt, und die Stadträte den Eindruck haben, auf die Beschlüsse des Ortschaftsrates könne man sich verlassen.

Will man die Selbständigkeit von Dettingen-Wallhausen erhalten und stärken, muß man auch vertrauensvoll mit der Verwaltung zusammenarbeiten, was nicht heißt, daß Kritik verboten ist. Es kann aber nicht angehen, daß Mitarbeiter der Stadtverwaltung ohne Sachargumente - wie ebenfalls in der letzten Sitzung geschehen - "heruntergeputzt" werden.

Ortschaftsrat Hans-Joachim Weber

**GETRÄNKE
SCHERER**

Getränke jeglicher Art zu günstigen Preisen!

Öffnungszeiten:
15⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Samstag 9⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr
Mittwoch geschlossen

78465 KN-Dettingen • Ringstraße 12 • Tel. 075 33 / 46 05

Neue Konzepte für den ÖPNV

Federführung beim Landkreis, Chipkarte, Tarifzonen, Anbieter, Besteller, Grundnetz, das sind einige der Schlagworte, die Diskussion derzeit beherrschen. Was hat es damit auf sich, was wird sich - auch für Dettingen-Wallhausen - ändern?

Federführung beim Landkreis

Zuständig für den gesamten öffentlichen Personennahverkehr sind künftig die Landkreise. Sie haben die Aufgabe, alle Regionen des Landkreises, entsprechend ihrer Bevölkerungsdichte mit Verkehrsmitteln zu versorgen, Anbieter sind die bisherigen Verkehrsträger, die Stadtwerke Konstanz und Singen, die Stadt Radolfzell, die SBG, die Deutsche Bahn-AG und die Mittelthurgaubahn. Zentraler Verkehrsträger ist der Seehas.

Grundnetz

Zunächst wird vom Landkreis in Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden ein Grundnetz definiert. Dieses Grundnetz beinhaltet ein Mindestangebot für alle Bewohner und Bewohnerinnen des Landkreises. Das Grundnetz soll dann z.B. folgendes leisten: Zubringerdienst zum Seehas, Verbindung von Wohnorten mit kreisrelevanten Einrichtungen, Stadtkern und Arbeitsplätzen: Die Taktzeiten wären beim städtischen Verkehr etwa 1/2-stündig, im Überlandverkehr müßte alle zwei Stunden ein Busverkehr.

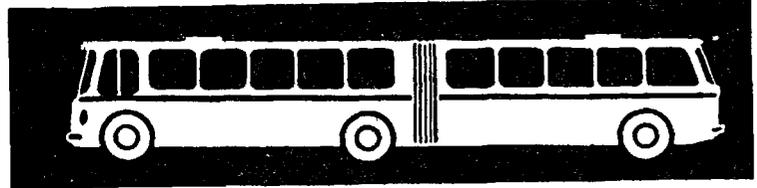
Tarifzonen

In der bisherigen Konzeption sind im Landkreis Konstanz 8 Tarifzonen definiert. Eine dieser 8 Zonen ist der Verbundraum Konstanz, der sich gliedert in eine Kernzone und eine Verbundzone. Für die jeweilige Tarifzone wird es eine Tageskarte, eine Monatskarte geben. Wer über die Tarifzone hinaus ein öffentliches Verkehrsmittel benutzt, kann dies mit Hilfe einer Regiokarte tun, die Kombinationen von Tarifzonen erlaubt.

Chipkarte

Geplant ist, als Zahlungsmittel für den öffentlichen Personennahverkehr, eine sogenannte Chipkarte einzuführen. Ob diese

Chipkarte dann nur für den öffentlichen Personennahverkehr gelten soll oder multifunktional angewendet werden kann, ist derzeit noch offen. Die multifunktionale



Chipkarte könnte dann auch auf den Fähren, für Museen, für Bäder und auch zum Parken benutzt werden. Im Gespräch ist auch, eine sogenannte berührungslose Chipkarte einzuführen,

Neues für Dettingen-Wallhausen?

Es ist derzeit schwer vorauszusagen, ob sich für die Bewohnerinnen und Bewohner von Dettingen-Wallhausen bezüglich des ÖPNV grundlegendes ändern wird. Mit großer Wahrscheinlichkeit kann man davon ausgehen, daß die bisherigen Linien beibehalten werden. Neu im Gespräch ist aber ein Zubringer zum Seehas. Das wäre eine Linie die in Dingelsdorf beginnend, über Wallhausen-Dettingen nach Allensbach den Bahnhof und damit den Seehas erreicht.

Roland Schöner

Ortsgespräch

Herausgeber	SPD-Ortsverein Dettingen-Wallhausen
Verantwortlich	Willi Schulte
Gestaltung	Schmidt, Bargel, Kolb
Anzeigen	Hans Schmidt
Druck	Friedrich Romer, Konstanz, Rheinsteig 15
Redaktionsanschrift	Willi Schulte Lerchenweg 1, 78465 Konstanz

Nachdruck gegen Einsendung eines Belegexemplars jederzeit gestattet.

Brigitte Leipold kandidiert für den Landtag

Gefragt, warum ich ausgerechnet in dieser für die Sozialdemokratinnen nicht gerade erfreulichen Zeit hier für den Landtag kandidiere kann ich nur antworten: Jetzt gerade!



Ich bin 1971 in die **SPD** eingetreten, politisch interessiert war ich schon immer. Damals, frisch nach Konstanz gezogen, wollte ich nicht mehr **nur** wählen gehen, sondern aktiv mitarbeiten. Das tue ich noch immer.

Ich bin 52 Jahre alt, verheiratet, habe 3 Kinder und bereits 4 Enkelkinder, bin auf der Mainau Kulturreferentin und Betriebsratsvorsitzende, im Kreistag und in der Gewerkschaft aktiv. Meistens kommt dann die Frage: Reicht es immer noch nicht? Nee, mir nicht!

In meiner täglichen Arbeit komme ich mit sehr vielen, sehr unterschiedlichen Leuten in Kontakt und an der Erkenntnis, daß unsere Gesellschaft bei allem wirtschaftlichen Wohlstand von ihrem Anspruch sozialer Gerechtigkeit weit entfernt ist, hat sich seit 1971 nichts geändert. In welchen Verhältnissen man geboren wird entscheidet auch heute über den künftigen Lebensweg (von

Ausnahmen abgesehen) und die Tendenzen, daß dies aufgehoben wird, sind eher rückläufig.

Frauenpolitik ist seit langem ein Thema. Mir fällt auf, daß die Veranstaltungen in denen Männer im dunklen Anzug überwiegen, wieder zunehmen. Auch in den politischen Gremien scheinen die Frauen wieder auf dem Rückzug zu sein, dies liegt nicht am typisch weiblichen Denken, sondern eher an gesellschaftlichen Grundbedingungen. Damit sind schon zwei Themen angeschnitten, die wir Sozialdemokratinnen im Wahlkampf vertreten sollten. Im Bildungsbereich: Kindergartenplätze mit vernünftigen Öffnungszeiten, Schulen, in denen eine regelmäßige Betreuung sichergestellt ist, entscheiden nicht nur darüber, ob Frau berufstätig sein kann. Nach meiner festen Überzeugung sind auch nur so Unterschiede häuslicher Erziehung auszugleichen und soziale Kontakte und Handlungsfähigkeit zu vermitteln.

Frauen brauchen keine Schutzzonen, aber sicher eine Quotenregelung damit Gremien auch gezwungen werden, Frauen in Positionen zu wählen und zu fördern. In unserer Gesellschaft wurden Führungspositionen noch viel zu häufig nur mit Männern besetzt.

Viele Themen werden in diesem Wahlkampf angesprochen. Bitte kommen Sie und diskutieren Sie mit. Lieber kritische Fragen als keine, lieber lebhaftige Diskussionen als Langeweile, lieber auch unterschiedliche Standpunkte, als nichts von einander zu wissen.

Ihre Brigitte Leipold.

Leserbrief

Vermietung des Clubhauses des TC Dettingen-Wallhausen

In unserem Ort gibt es kaum Räume, in denen man mit 50 -70 Personen Feste veranstalten kann. Der Vorstand des TC Dettingen-Wallhausen war bis jetzt der Meinung, daß das mit öffentlicher Unterstützung errichtete Clubhaus auch von den Einwohnern von Dettingen-Wallhausen gegen einen Unkostenbeitrag genutzt werden kann. Vor allem junge Leute haben davon Gebrauch gemacht. Veranstaltet wurden beispielsweise Polterabende, Geburtstagsfeiern, ein Jazzkonzert.

In der letzten Zeit wurde uns nun auf Umwegen, leider nicht direkt, zugetragen, daß die Feste zu einer Lärmbelästigung der Anwohner im Schmidtenbühl und der Ringstraße führen. Eine Lärmbelästigung läßt sich durch an- und abfahrende Autos und durch Musik nicht vollständig verhindern. Wir sind daher unsicher, wie wir uns in Zukunft verhalten sollen. Wenn das Clubhaus nicht mehr für Feste vergeben werden kann, finden diese vermutlich auf den Bolzplätzen statt und führen dort - im Freien - zu verstärkter Lärmbelästigung.

Junge Menschen haben keine Möglichkeit, außerhalb ihrer Wohnung zu feiern. Auf der anderen Seite ist eine dauernde Lärmbelästigung den Nachbarn nicht zumutbar. Uns würde daher interessieren, was die Einwohner von Dettingen-Wallhausen uns raten: keine Feste, Beschränkung der Anzahl oder der Dauer oder ?. Für Rückmeldungen sind wir dankbar.

Für den Vorstand des TC Dettingen-Wallhausen

Weber, 1. Vorsitzender



Gesundes Holz, gesunde Umwelt!

Bauerle Holzschutz-Lasur für innen und außen. Gegen Pilz- und Insektenbefall, mit hervorragendem Wetterschutz. Nach dem Trocknen völlig geruchlos - unschädlich für Mensch und Haustier. PCP-, Lindan- und Quecksilber-frei. Die offenporige Imprägnierlasur in verschiedenen Farbtönen unterstreicht die natürliche Schönheit des Holzes.

*Kluge Leute
streichen umweltbewußt*



Der "Blaue Umweltengel" sagt Ihnen: umweltschonend, weil schadstoffarm. Vorausdenkende Menschen streichen mit diesen Lacken und Holzlasuren, weil sie sich der Natur und Umwelt verpflichtet fühlen.

Dettinger Kaufhaus

OKLE

Allensbacher Straße 3, Tel. 6229

die vielseitige Einkaufsstätte auf dem
BODANRÜCK

Dorffest 1995

Sommerlicher Höhepunkt im Dorfgeschehen

Kein Dorf und kein Stadtteil ohne sein Fest auf Straßen und Plätzen während der Sommermonate. Es scheint ein großes Bedürfnis vieler Menschen zu sein, dann und wann den - wenn auch

und dem Sound flotter Unterhaltungsmusik im Ohr Gespräche mit Bekannten und auch Unbekannten zu führen, einen guten Tropfen zu genießen und sich den Magen mit einheimischen Spezialitäten zu füllen. Nur wenige können sich diesem Reiz entziehen.



Bild: Haderer

noch so schönen - eigenen vier Wänden zu entfliehen. Was gibt es schöneres, als in lockerer Atmosphäre

Dieser Reiz wird bekanntlich alle zwei Jahre auch in Dettingen geboten. Von Freitag, 14. Juli bis Sonntag, 16. Juli war es in diesem Jahr dann wieder so weit.

Schon monatelang zuvor haben Vereine verschiedenster Art zusammen mit Helmut Gloger, dem „Motor“ vieler Veranstaltungen, in Dettingen-Wallhausen und der Ortsverwaltung diese drei Festtage vorbereitet. Auch Wetterprognosen wurden diskutiert, denn man erinnerte sich noch gut an den heftigen Regen bei der Dorffesteröffnung vor zwei Jahren. Sogar beim Faßanstrich durch Ortsvorsteher-

Albert Griesmeier strömte damals das wertvolle Naß in großen Mengen auf den Schulhof und vermischte sich mit den Regenpfützen.

Für diesmal mußte also unbedingt anderes Wetter und ein anderer Faßanstecher her. Ein Faßanstecher mit Erfolgsgarantie wurde dann auch rasch gefunden. Der fest-erfahrene Sparkassendirektor Dr. Jurkschat, assistiert von Oberbürgermeister Dr. Eickmeyer, schaffte den Anstich dann auch ohne nur einen einzigen Tropfen zu „versaubeuteln“. Anders Petrus! Er hielt auf Tradition. Denn pünktlich um 18.00 Uhr zur Dorffesteröffnung ließ er es wieder regnen. Aber glücklicherweise nur kurze Zeit. Auch das starke Gewitter am späten Samstagabend taten der guten Stimmung und dem Erfolg des Festes keinen Abbruch.

**Landgasthof
Kreuz**



**Landhotel
Traube**



Tel. (07533) 5182 Fax (07533) 4565 Tel. (07533) 3033
7750 Konstanz-Dettingen · Inh. H. Rommel · Kap.-Romer-Str. 1 + 9b

Eine bunte Welt familienfreundlicher Gastlichkeit

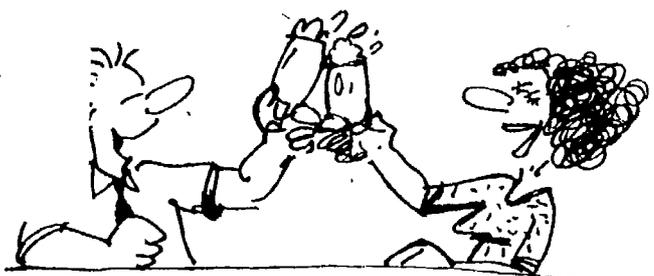
Gut burgerliche Küche sowie bekannte Hausspezialitäten. Unsere Gästezimmer sind schon und wohnlich eingerichtet. In den gemütlichen Gasträumen werden Sie sich sicher wohlfühlen, hier können Sie in geselliger Runde schöne Stunden verbringen.	44 Betten, alle Zimmer mit Dusche und WC, zum Teil Sudbalkon, Radio, Telefon, TV, Tagungsraum für 50 Personen. Lift, Garage, Parkplätze. Spaß und Entspannung auf zwei Kegelbahnen. Grill-Spezialitäten in der Traube-Stube.
--	--

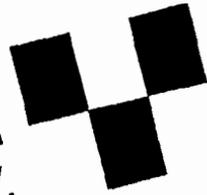
Auf Ihren Besuch freut sich *Ihre Familie Rommel*

Eine besondere Attraktion an den Festtagen waren sicherlich die Auftritte der Folkloregruppe Firlinfeu aus dem mit unserer Ortschaft befreundeten lombardischen Sovico. Der Fanfarenzug Moorschat unter dem besonderen Einsatz seines Fanfarenmeisters Egbert Waldraff machte den Aufenthalt und die Auftritte der Folkloregruppe damit möglich.

Alle organisatorischen Fäden vor und während dem Fest liefen in bewährter Weise bei Helmut Gloger zusammen, was einen guten und reibungslosen Festablauf garantierte. Ihm galt der besondere Dank aller Festteilnehmer.

Es war ein gelungenes Fest.
Darum: Auf ein neues 1997!





Freitag, 3.11.95
20. Uhr

Einladung zur „Erlebnisliteratour“

- Lyrik im Bus
- Reise ins Unbekannte
- Tödlich endende Fahrt

heute!

WandlerAutorInnen Karin Wöhrle, Helmut von Bohr und Volker Schmidt lesen die Texte im Sitzungssaal der Grund- und Hauptschule.

Freitag, 17.11.95
20 Uhr

„Die Mitte von Nirgendwo“

Lesung und Diarvortrag mit dem jungen Autor Martin Seiwert im Katholischen Pfarrheim in Dettingen.

+

„Die Mitte von Nirgendwo“ ist das erste Buch von Martin Seiwert, der 1971 in Konstanz geboren wurde. Unmittelbar nach seinem Abitur an der Geschwister-Scholl-Schule ermöglichte ihm ein Stipendium, eine Reise zu dem „letzten freien Indianerstamm“, den Denen, in Nordamerika. In seinem Buch beschreibt Martin Seiwert eindrucksvoll, wie er als Weißer am Leben des Indianerstammes teilnimmt und so die Sitten und Gebräuche dieses Kulturkreises hautnah miterleben kann.

Dieser Vortrag wendet sich auch an junge Zuhörer, die sicherlich Gelegenheit haben werden, Fragen zu stellen.

Samstag, 2.12.95
20.15 Uhr

Spätantike und frühchristliche Buchmalerei

Vortrag von Dr. Raphael Leonhardt
im evangelischen Gemeindehaus in Wallhausen

Dienstag, 7.11.95
Donnerstag, 9.11.95
Mittwoch, 15.11.95
jeweils 14.30 Uhr

Weben mit Hilde Schmidt

Für Kinder der 1. und 2. Klassen
im alten Schulhaus in Dettingen